



ZONTA SAYS NO

Pressemitteilung Zonta Club Potsdam | Aktuelles | Politik | Frauen

Zonta Club Potsdam fordert Rechtsanspruch auf Platz im Frauenhaus

Potsdam, 25. November 2020 – Geschlechterspezifische Gewalt gegen Frauen und Mädchen hat in Corona-Zeiten weiter zugenommen. Mit Leuchtaktionen und anderen Aktivitäten in über 100 Städten und Kommunen macht Zonta am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, auf diese Menschenrechtsverletzung aufmerksam und fordert Politik und Gesellschaft zu entschlossenerem Handeln auf.

Prominente Unterstützung von Zonta Says NO für das Frauenhaus Potsdam

Im Rahmen der Kampagne Zonta Says NO startet der Zonta Club Potsdam sein neues Spendenprojekt „Brückenschlag“ zugunsten des Frauenhauses des Autonomen Frauenzentrums Potsdam e.V. Das Projekt trägt diesen Namen, weil es Frauen nach der Flucht ins Frauenhaus zunächst mit den täglichen Dingen des Lebens versorgt. In der Regel verfügen die Frauen über geringe oder gar keine finanzielle Mittel bei der Aufnahme. Die Präsidentin des Zonta-Clubs Potsdam, Vicky Pulvermacher erläuterte: „Das Projekt „Brückenschlag“ hilft den Frauen und ihren Kindern den unmittelbaren Bedarf an Hygiene- und Drogerieartikeln zu decken, dafür stellen wir Gutscheine und Drogerieartikel zur Verfügung, finanziert aus Spenden des Zonta-Clubs Potsdam.“ Anja Heigl, Vorstandsmitglied des Autonomen Frauenzentrums betonte: „Das Frauenhaus Potsdam hat kein Budget zur Erstversorgung für die neuen Bewohnerinnen. Wir sind deshalb auf Spenden angewiesen, um die Zeit zwischen der Ankunft der Frauen und ihrem Bezug von Sozialleistungen zu überbrücken.“

Den Auftakt der Partnerschaft zwischen dem Zonta-Club Potsdam und dem Frauenhaus Potsdam wird von Dr. Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg begleitet, die bei dieser Gelegenheit noch einmal bekräftigte, wie wichtig es ist, den Frauen und Kindern direkt bei ihrer Ankunft zu signalisieren, dass sie in dieser schwierigen Situation nicht allein gelassen werden.

PRESSMITTEILUNG



ZONTA SAYS NO

Aktuelle Hilfsmaßnahmen vom Bund greifen zu kurz

„Jeden zweiten bis dritten Tag wird in Deutschland eine Frau durch ihren Partner getötet, und diese statistische Größe aus dem vergangenen Jahr ist nur die Spitze des Eisbergs“ sagt Manja Schüle, als sie gemeinsam mit der Präsidentin des Zonta-Clubs Potsdam, Vicky Pulvermacher, heute am 25. November dem Frauenzentrum Dinge des unmittelbaren Bedarfs übergab.

Die im März vom Bund verabredeten Hilfsmaßnahmen für Frauen in der Corona-Krise greifen nach Ansicht von Zonta zu kurz. „Wir begrüßen die Anstrengungen von Bund und Ländern. Gleichzeitig erwarten wir eine konsequentere Umsetzung der Istanbul Konvention. An der Seite von UN Women in Deutschland fordern wir daher ein gesetzlich verankertes Recht auf einen Platz im Frauenhaus sowie eine langfristige und verlässliche Finanzierung der Beratungs- und Hilfsinstitutionen und den Ausbau von Präventionsangeboten, die Männer und Frauen gleichermaßen mit einbeziehen“, so Vicky Pulvermacher weiter. Und so lange dies nicht sichergestellt ist, bedarf es Initiativen, wie dieser des Zonta-Clubs Potsdam.

Der weltweiten Kampagne von Zonta International haben sich in Deutschland parteiübergreifend zahlreiche Politikerinnen, Politiker und weitere prominente Stimmen angeschlossen, darunter die EU-Vizepräsidentin Katarina Barley, die ehemalige Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, die ehemalige Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt, die Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Innenausschusses des Bundestages Andrea Lindholz, die hessische Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten Lucia Puttrich, die Menschenrechtsaktivistin Monika Hauser, die Fernsehjournalistin Maria von Welser sowie die Drehbuchautorinnen und Filmregisseurinnen Caroline Link und Felicitas Darschin.

Erneuter Aufruf zur Ratifizierung und Anwendung der Istanbul Konvention

Für einen nachhaltigen Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt kommt es laut Zonta International vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie weltweit mehr denn je darauf an, Gewalt an Frauen und häuslicher Gewalt konsequent vorzubeugen und sie nachhaltig zu bekämpfen. Aus diesem Grund hat die internationale Frauenrechtsorganisation ihre Aufforderung zur weltweiten Ratifizierung und Anwendung der Istanbul Konvention des Europarats



ZONTA SAYS NO

erneuert. Sie ist das erste rechtlich bindende Instrument weltweit, das einen umfassenden Rahmen an Maßnahmen zur Verhütung von Gewalt, zum Schutz für die Opfer und zur Verfolgung der Täter vorgibt. An der Entstehung des von Deutschland 2017 ratifizierten Regelwerks, dem sich auch Staaten außerhalb des Europarats anschließen können, hat auch das überparteiliche Frauennetzwerk Zonta International mitgewirkt. Die Nichtregierungsorganisation berufstätiger Frauen hat als Mitglied der Conference of INGOs seit 1983 einen teilnehmenden Status beim Europarat.

Weiterführende Informationen

Für Ihre Recherche:

Mehr zu Zonta Says NO finden Sie unter www.zontasaysno.de

Eingängige Radiospots zur redaktionellen Verwendung

Dafür, dass in Deutschland immer mehr Menschen hinhören und hinsehen, wenn Frauen und Mädchen von Gewalt bedroht und betroffen sind, sorgen zudem die Hamburger Hörfunkprofis der Kreativagentur Grabarz & Partner zusammen mit dem renommierten Produktionshaus Studio Funk. Die Radiospots „**Ich habe gehört**“ (Download: <https://t1p.de/IchHabeGehoert>) und „**Neunzehn**“ (Download: <https://t1p.de/Neunzehn>) schaffen eingängige Hörmomente. Der Radiospot „Ich habe gehört“ zu den Aktionstagen, die vom 25. November bis zum 10. Dezember andauern, und der Radiospot „Neunzehn“ zu der fortlaufenden Zonta-Aktion Maske 19, die von häuslicher Gewalt Betroffenen in Apotheken, Arztpraxen und Kliniken Notrufhilfe bietet, stehen allen öffentlich-rechtlichen Radiosendern sowie den privaten Hörfunksendern zur Ausstrahlung zur Verfügung.

Pressekontakt:

Vicky Pulvermacher, Zonta Club Potsdam

Tel.: +49 152 29211320, E-Mail: praesidentin@zonta-potsdam.de

Karin Lange, Pressesprecherin der Union deutscher Zonta Clubs

Tel.: +49 175 2604260, E-Mail: presse@zonta-union.de



ZONTA SAYS NO

Hintergrund

Über Zonta International

Die global agierende Organisation berufstätiger Frauen Zonta International wurde am 8. November 1919 in Buffalo, New York, gegründet. Mit heute rund 1.200 Clubs und über 28.000 Mitgliedern in 63 Ländern setzt sich die überparteiliche Nichtregierungsorganisation weltweit für die Rechte von Frauen und Mädchen ein. Seit 1969 engagiert sich Zonta International mit generellem konsultativem Status beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen ECOSOC unter anderem in New York am Hauptsitz der UN, in Genf bei ILO und WHO, in Wien bei UNODC, in Bangkok bei ESCAP und bei der UNESCO in Paris für die Rechte von Frauen und Mädchen und die Umsetzung der UN-Frauenrechtskonvention CEDAW (Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women). Als erster Mittelgeber aus dem Privatsektor fördert Zonta International darüber hinaus das Global Programme zur Beendigung der Kinderehe von UNFPA und UNICEF.

Zugleich ist Zonta International mit partizipatorischem Status beim Europarat (CoE) vertreten und setzt sich hier unter anderem für die Umsetzung der Istanbul Konvention ein. Mit der Düsseldorfer Unternehmensberaterin Susanne von Bassewitz stand für die zweijährige Amtszeit von 2018 bis 2020 erstmals in der Geschichte der Frauenorganisation eine deutsche Präsidentin an der Spitze der überparteilichen, überkonfessionellen und weltanschaulich neutralen Nichtregierungsorganisation berufstätiger Frauen. Internationale Präsidentin im Biennium 2020 bis 2022 ist die amerikanische Luft- und Raumfahrt-Ingenieurin Sharon Langenbeck.

Mehr zu Zonta International unter www.zonta.org

Über die Union deutscher Zonta Clubs

Die Union deutscher Zonta Clubs ist der Zusammenschluss von 136 deutschen Zonta Clubs mit über 4.000 Mitgliedern. Sie ist eingebettet in das globale



ZONTA SAYS NO

Netzwerk von Zonta und hat einen Sitz im Deutschen Frauenrat. Präsidentin der Union deutscher Zonta Clubs im Biennium 2020 bis 2022 ist Doris Brummer vom ZC Weinheim.

Mehr zur Union deutscher Zonta Clubs unter <https://zonta-union.de/>